



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910**

525 (11.11.1910) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138535)

# General-Anzeiger



Abonnement

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummer

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Mannheimer Druckarbeiten) 341

Redaktion 377

Expedition und Verlagsbuchhandlung 218

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 525.

Freitag, 11. November 1910.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst 12 Seiten.

### Zum Frieden unter den Konfessionen.

I.

Das Zentrum, das stehende Meer des katholischen Volkes, durchlebt kritische Zeiten. Freilich wird aus seinem Lager immer wieder versichert, es gebe keine Differenzen, es herrsche die schönste Harmonie zwischen Haupt, Häuptern und Gliedern, alle gegenseitigen Behauptungen seien haltlose Vermutungen. Aber inzwischen freilich es nicht weniger und man darf annehmen, daß der Haber weiter gedeihen wird, auch wenn kluge ultramontane Diplomatie die beiden mit einander streitenden Richtungen äußerlich wieder zusammenführt, was um so leichter vorläufig gelingen mag, als die eine, die Kölner Richtung, sich noch scheut, die letzten Konsequenzen aus ihrem Standpunkt zu ziehen. Man muß sich eben vergegenwärtigen, daß der Streit schließlich doch um mehr geht, als um die Taktik der Partei, um ihre Einkleidung, daß er sich zuspitzt und immer mehr zuspitzt zum Nachdenken über die Frage, ist das Zentrum als katholisch-konfessionelle Partei heute überhaupt noch mit irgendwelchen Gründen zu rechtfertigen. Der Streit geht also an die Wurzeln.

Noch freilich ist die Kölner Richtung nicht so weit, ganz konsequent ihren Standpunkt durchzuführen. Aber auflösende Tendenzen sind in ihr unstrittig vorhanden, so sehr sie selbst gegen diese Wahrheit sich sträubt. Wer sie und damit das innere Wesen des das Zentrum in seinen Grundgedanken bewegenden Kampfes recht erkennen will, dem können wir nur dringend empfehlen, die überaus sachkundige, aber leider nicht genug beachtete Schrift des Senatspräsidenten Schmölder: Zum Frieden unter den Konfessionen genau zu studieren. Schmölder beherrscht das heutige Problem des Katholizismus u. des Zentrums in einer ganz seltenen Weise auf Grund umfassender Kenntnis der einschlägigen Literatur und der Strömungen in der Tagespresse. In einer angenehmen Schreibweise führt er, auf ausgezeichnetem Tatsachenmaterial gestützt, den zwingendsten Beweis für seine Thesen.

Diese aber sind: das Zentrum ist heute überflüssig als Schutztruppe des katholischen Volkstums und seine Auflösung ist dringend notwendig aus allgemein-politischen Gründen wie aus Gründen des konfessionellen Friedens.

An der Hand katholischer, dem Zentrum angehöriger Autoren zeigt Schmölder einleitend, daß „die katholische Kirche im Deutschen Reich überall das Recht von Freiheit besitzt, dessen sie bedarf“. Damit ist das Zentrum als überflüssig erwiesen und die Bedingungen für eine Einkehr des Friedens unter den Konfessionen sind gegeben, der aus Gründen der inneren wie der auswärtigen Politik eine Lebensfrage der Nation ist. Schmölder zeigt, wie dieses Gefühl auch in katholischen Kreisen immer mehr durchdrang, wie Martin Spahn diese Sehnsucht im Hochland also formuliert: „Was uns heute bewegt, ist ein einziger großer Prozeß des bewußt erstrebten Wiederan schlusses der deutschen Katholiken an das zeitgenös-

sische und nationale Leben.“ Über diesem Anschluß stand die jenseitige Richtung im Zentrum, die mächtig wurde, als der Paragr. 2 des Jesuitengesetzes fiel. Sie protestierte gegen den Wiederanschluß, gegen alle Bestrebungen auf ein Zusammengehen der Konfessionen, sie verlangt die Durchführung der katholischen Weltanschauung im gesamten Leben unseres Staatswesens“ und will damit die Bischöfe und den Papst als die Wächter und die Hüter einer richtigen Führung auch dem Staate vorsetzen, eine Forderung, die dem modernen Staatsbegriff vollständig widerspricht, gegen die sich auch die ausschließlich katholischen Völker auflehnen. Schmölder nennt diese Richtung die Richtung „Krisenmeyer und Stimmen aus Maria Vaach“ im Gegensatz zur Richtung „Julius Bachem und Kölnische Volkszeitung“. Ueberaus anschaulich arbeitet er die bekannten Gegensätze zwischen diesen Richtungen heraus. In meisterhaft komprimierter Form reißt er ihre leitenden Gedanken, die wesentlichsten Aussprüche und Formulierungen ihrer leitenden Männer aneinander und es entsteht in knappstem Rahmen ein geschlossenes, lückenloses Bild der Kämpfe im Zentrum, dessen Wert aber nicht nur in der trefflichen geschichtlichen Darstellung liegt, in der ausgezeichneten Bergliederung der ringenden Gedanken und Fragen, in der klaren Erhellung der Wesentlichkeiten der Kämpfe, die uns förmlich eingehämmert werden durch öftere beweiskräftige Wiederholungen der bedeutendsten Formulierungen (hoffentlich führt Schmölder in weiteren Auflagen diese so lehrreiche Darstellung, die fast die geschliffene Form eines literarischen Essays annimmt, bis in die neuesten Tage weiter). Der Wert liegt vor allem darin, daß Schmölder aus dem umfangreichen Material, den Forderungen und Wirkungen dieser Kämpfe, klar und scharfsinnig den leitenden Fäden, die Tendenzen und die notwendigen, immanenten Konsequenzen herauszieht, bis wir am Ende dieser durchaus historisch-objektiven und logisch unanfechtbaren Beweisführung deutlich erkennen, daß das Zentrum von heute noch seiner eigenen und nach dem Entwicklungs-Prozeß unserer inneren Politik vor eine verhängnisvolle Alternative sich gestellt sieht, deren Lösung es heute freilich noch durch diplomatische Klünste zu entzinnen sucht. Entweder es sperrt sich immer mehr noch als katholisch-konfessionelle Partei ab; der „finstere Gedanke einer kultur- und verfallungswidrigen Absonderung von unseren protestantischen Mitbürgern“ fahrt immer tiefer Wurzeln. Oder es bekennt mit der „Köln. Volksztg.“: die Verfassung steht nicht auf dem Boden der katholischen Weltanschauung. Man kann vom Boden der Verfassung aus Politik gemäß den allgemeinen christlichen Grundgedanken treiben, nicht aber spezifisch katholische Politik. Dann müßte es, diesen Gedanken immer klar und scharf weiterführend, zur Auflösung schreiten. Schmölder vertritt, wie hier noch gesagt sei, natürlich die Auffassung, daß das Zentrum eine konfessionelle Partei ist, steht aber in dem Festhalten, in der Selbstirrigation der Richtung Bachem und „Köln. Volksztg.“: das Zentrum sei keine konfessionelle Partei, einen Beweis der Friedensliebe dieser Richtung, aus der er dann später noch schönere Früchte des konfessionellen Friedens machen zu sehen hofft nach Abtragung des Zentrumssturms.

Stürme eines armen Dichterberges so rein und wahr, so tief und ausdrucksvoll besungen hat, wie kaum ein französischer Dichter nach ihm. Hatte er doch alles das an sich selbst erlebt, was er dichtete, waren es doch seine persönlichen Erlebnisse, Abenteuer und Herzendromane, die er in Verse, und in was für welche, zu bringen verstand. Musset war ganz das Talent des romantischen Dichters, schön, geistreich, verliebt, ein prachtvoller Casuar, ein glänzender Unterhalter voll Witz und sprühendem Geist, ein feiner Tänzer und ein Mann, der die Feder ebenso gut wie den Degen zu führen verstand, um für die Dame seines Herzens mit ihm Händel anzufechten. Kein Wunder, daß dieser Mann überall die Frauenwelt sich im Sturm eroberte und das Schloß der Pariser Gesellschaft, ihrer Salons und Firkel wurde; man suchte um seine Günst und überhäufte Musset mit Ehrungen der mannigfachen Art. Man sah über seine vielen Schwächen und die Absonderlichkeiten seiner Lebensführung hinweg und nahm ihn wieder als alten Liebling auf, als er sich durch seine engen Beziehungen zu George Sand, seiner großen Kollegin in Woll, mit der ihn längere Zeit eine von heißer Leidenschaft erfüllte Liebe, die ebenso tief erwidert wurde, verband, in Paris gesellschaftlich eigentlich unmöglich gemacht hatte. Man verzicht Musset eben schließlich alles, las ihn eifriger denn je, führte im Theater-Francois seine Stücke auf, und 1852 öffnete sich ihm auch die Tore der Akademie, die ihm bisher seines Privatlebens wegen verschlossen geblieben waren.

Mussets Leben ging rask aufwärts, ebenso freilich auch wieder bergab. Er stammte aus einem Pariser Gelehrtenhause, sein Vater war ein geistig hochstehender Mann, ein Kenner der Schule Voltaires und Rousseaus. Im Geiste dieser Philosophie wurde der Jüngling Musset erzogen. Versuche, ihn für einen bestimmten Beruf (Arzt, Jurist, Beamter, Kaufmann, Maler) zu gewinnen, schlugen fehl. Die Literatur, besonders Viktor Hugo und die Romantiker, beeinflussten den jungen Dichter, dessen erste

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. November 1910.

#### Der Kampf um die Ortskrankenkasse.

Die mit der Beratung der Reichsversicherungsordnung betraute Kommission hat bekanntlich die von der Regierung geplante, von industriellen Kreisen begrüßte, von der Sozialdemokratie aber bitter befehdelte Häufelung der Krankenkassenbeiträge und dementsprechend der Stimmrechte wieder fallen lassen. Auf diesen Vorgang kam vor kurzem der nationalliberale Abgeordnete Girsch-Essen auf einer Mitgliederversammlung des Verbandes der Nationalliberalen zu Lüdenscheid in einer Rede zu sprechen, auf die wir angesichts der bevorstehenden Entscheidung nochmals hinweisen wollen. Abg. Girsch sagte unter anderem:

Einer der allerwesentlichsten Punkte, der bei der Reform unserer sozialen Versicherung in Frage kommt und nach allgemeiner Meinung in Frage kommen sollte, war doch die Einführung der Häufelung bei den Krankenkassenbeiträgen und demgemäß auch bei der Stimmverteilung zu dem Zweck, es der Sozialdemokratie unmöglich zu machen, die Krankenkassen länger als brauchbarsten Zummelpfad für ihre unsterbliche Agitation zu benutzen. Die Unternehmerschaft war bereit, die rund 60 Millionen jährlich auf sich zu nehmen, die nötig wären, wenn an Stelle der Verteilung der Krankenkassenbeiträge die Häufelung treten sollte, Häufelung der Beiträge und Häufelung der Stimmrechte. Und was sehen wir? Die Kommission des Reichstags lehnt die Häufelung ab. Zentrum, Freikim, Sozialdemokratie und Polen sehen ihren Willen durch, und so soll es wie bisher und in Zukunft bei der Verteilung der Beiträge sein. Remeden haben, und damit auch der Ausschuss bei den Orts- und Landkrankenkassen wie bisher nur zu einem Drittel aus Vertretern der beteiligten Arbeitgeber und zu zwei Dritteln aus Vertretern der Versicherten bestehen. Das heißt mit anderen Worten: der sozialdemokratischen Agitation in den Krankenkassen, der wirksamsten, die der Sozialdemokratie überhaupt zu Gebote steht, soll auch in Zukunft Tür und Tor geöffnet werden. Meine Herren, wenn diese Bestimmung keine Sanktion erfährt, und wenn andererseits die Regierung nicht mit eiserner Entschlossenheit an der Durchführung der Häufelung festhält, dann darf sie sich nicht wundern, wenn der Kampf gegen die Sozialdemokratie zu einem völlig aussichtslosen wird, und wenn die Lust und die Kraft, diesen Kampf fortzuführen, erlahmen werden. Soll der Kampf gegen die Sozialdemokratie Erfolg haben, so muß vor allen Dingen die Regierung freitreten, so darf sie nicht die wichtigsten Positionen einfach preisgeben.

Eine Reichsversicherungsordnung, so schloß Abg. Girsch, ohne die Häufelung der Beiträge und dementsprechend die Häufelung der Stimmrechte bei den Krankenkassen ist weit schmerzlicher als gar keine Reform, und es muß ausgesprochen werden, daß wir von der Regierung ein unbedingtes Festhalten in diesem Punkte erwarten. Das wichtigste soziale Gesetzgebungswerk, das wir schaffen wollen, darf nicht zu einem Hebel werden für die Parteien des Umsturzes. Das hat nicht bereits mit der nötigen Deutlichkeit von der zuständigen Stelle erklärt ist, muß in höchstem Maße bedauerlich erscheinen und ist für mich einfach unerklärlich. Die Regierung darf hier nicht kapitulieren; wie vor dem äußeren Feind, so muß sie auch vor dem innern feststehen.

### Feuilleton.

#### Musset.

Zu seinem 100. Geburtstage. (11. November 1810.)

Von Marie Raumburger.

Am 2. Mai 1907 feierte man den 100. Todestag des großen französischen Dichters. Damals wurde Mussets Leben und künstlerisches Schaffen eingehend gewürdigt, so daß man heute eigentlich damals Gesagtes wiederholen möchte. Immerhin müssen wir mit in den Jubel der Franzosen ehrlich einstimmen, die in diesen Tagen, besonders in Paris, den 100. Geburtstag eines ihrer größten Männer festlich begehen. Warum auch nicht?

Wie lieben an Musset seine wunderbare Dichtersprache, diese flüssigen, in prachtvollem Rhythmus einherlaufenden Verse, ihren feurigen Schwung und ihre strahlende Schönheit. Immer wieder bestirnt uns der Zauber von Mussets Rede, dieser funkelnde, schillernde Dialog seiner allerliebsten Proverbien, seiner niedlichen Einakter, dieser reizvollen Fabeln an Geist und feinem Witz. Wir haben uns in die Schönheit der Musset'schen Lyrik durch die ausgezeichneten Uebersetzungen eines Freiligraths und Geibel hineinleben dürfen und ihnen danken wir es, wenn die Verse seiner Dichtungen auch uns ans Herz gewachsen sind. Auf unseren höheren Schulen liest man den Dichter in besonderen Ausgaben im Original, läßt seine Verse lernen und spielt bei festlichen Gelegenheiten noch seine Lustspiele, um unsere Jugend an seinem klassischen Französisch lernen zu lassen. Mit vollem Rechte.

Ist Musset doch unter den großen französischen Dichtern derjenige, welcher die Leiden und Freuden eines Poeten, alle die

Gebichte (Nabeln und Spanien und Italien) ihn rask zum Wohlfühlen machten. Die Salons der Pariser Kunstfreunde öffneten sich ihm, der Gesellschaftsmensch Musset feierte seine Triumphe, die Frauen ergriffen Worte von seiner Persönlichkeit und seiner Muse, jetzt war der Dichter in seinem Element. Es folgte die große Epilobe in seinem Leben mit George Sand, seine Flucht mit dieser nach Venedig (1833), heider Liebesfrühling in der Lagunenstadt, den schließlich Eifersucht und peinigende Selbstwürde zerstörten, bis Musset es vorzog, wieder nach Paris zurückzukehren.

1833 erschien sein vielbewundertes Buch: „Spectacles dans un fauteuil“, 1840 die Sammlung lyrischer Produkte: „Les nuits“, vier größere Gedichte, die den Höhepunkt in Mussets Schaffen bildeten. Daneben laufen jene schon erwähnten Proverbien und einaktigen Lustspiele, die Jahrzehnte lang sich auch auf unseren besseren Bühnen hielten: „Le caprice“, „Les caprices de Marianne“, „Il ne faut jurer de rien“, „Wenn Frauen weinen“, „Zwischen Tür und Angel“ usw. Dann trat ein Verfall in Mussets Schaffen ein. Die Folgen seines leichtsten Jugendlebens zeigten sich, eine schleichende Krankheit ergriff Schritt von seinem Körper und der physische Kräfteverfall blieb nicht ohne Einfluß auf Mussets Geist. Einige vordere Gedichte gelangen ihm noch, so „Nous l'avons eu, votre Rhin allemand“, eine charakteristische Antwort auf Bickers Absicht („Sie sollen ihn nicht haben“ usw.) Vorübergehend besaßte Musset eine Bibliothekstelle im Ministerium des Innern, 1852 erschloß sich ihm die Akademie, 1857 hatte sich sein gesundheitlicher Zustand demmaßen verschlimmert, daß das Ende nicht mehr aufzuhalten war. Am 2. Mai 1857 starb Musset. Sein Andenken wurde später noch verunglimpft. George Sand, des Dichters einzige Geliebte, veröffentlichte 1859 den Roman: „Qui et elle“, in dem sie alle Schuld an dem Herwürfnisse mit Musset auf diesen zu wälzen versuchte. Paul de Musset, der jüngere Bruder des Dichters, ergriff die Partei des

Zur auswärtigen Politik

wird der „Magdb. Zig.“ aus Berlin geschrieben: Der russische Minister des Äußern Sazonow hat hier und in Petersburg eine Anzahl von Journalisten empfangen und in der Unterhaltung mit ihnen mit einer gewissen Offenherzigkeit über Dinge gesprochen, über die man in unseren amtlichen Kreisen entweder gar keine oder eine andere Auskunft bekommen hat. So wurde die Unterlassung von Trinkprüchen beim Festmahle in Potsdam von hiesiger offizieller Seite damit erklärt, daß der familiäre Charakter der Kaiser-Begegnung gewahrt werden sollte, der Minister Sazonow hat aber kein Hehl daraus gemocht, daß das Anbringen von Trinkprüchen lediglich auf russischen Wunsch unterblieben ist, und zwar, wie er vertraulich hinzufügte, um die Trinkprüche nicht einer Mißdeutung durch die englische Presse auszugeben.

Aus dieser Andeutung erhält man einen Fingerzeig, wo die Schmerzen des Herrn Sazonow zu suchen sind, nämlich in den Beziehungen Rußlands zu England. Herr Sazonow will zwar die „Triple-Entente“ (das Einvernehmen Rußlands mit Frankreich und England) aufrechterhalten, aber er traut offenbar der britischen „Freundschaft“ nicht und scheint vorauszusehen, daß die Interessengegenläge zwischen beiden Staaten an irgend einem Punkte der Welt recht bald wieder aufeinanderplatzen werden, im näheren oder ferneren Orient. Herr Sazonow will nur vorerst in England keinen Argwohn gegen die russische Politik aufkommen lassen und hat darum gewünscht und durchgesetzt, daß überhaupt keine Trinkprüche ausgedrückt wurden, damit die englische Presse und Diplomatie keine Handhabe bekommen sollte zu Fragen und Zweifeln.

Wenn man aber fremde Empfindlichkeiten schon so ängstlich schonen muß, so pflegt von dem Einvernehmen bis zur Auseinanderlegung kein weiter Weg mehr zu sein.

In England ist man augenblicklich mit der Bildung von sechs neuen Armeekorps beschäftigt, davon soll eines an die deutsch-österreichische Grenze kommen, was von der französischen Presse bemängelt wird, vielmehr soll das eine der beiden vordauer Armeekorps nach dem Innern Rußlands verlegt werden. Von den neuen Armeekorps sollen zwei nach Sibirien, drei ins Innere und eins in den Kaukasus, in dem schon zwei Armeekorps in Bereitschaft stehen, wenn es zur Entsendung der „perischen Frage“ mit Woffengewalt kommen sollte. Rechnet man dazu, daß auch in Turkestan zwei russische Armeekorps stehen, so ist klar, daß die russische Diplomatie ihren Forderungen gegen England, so weit sie sich auf Berlin beziehen, einen ersten Nachdruck geben könnte. Vorderhand ist eine Bedrohung des Friedens an dieser Reichsgrenze Rußlands und Englands gewiß nicht zu befürchten, immerhin ist es bezeichnend, daß Rußland im Begriff steht, seine Wehrkraft nach dieser Richtung hin zu verstärken.

Die Unterstellung der Theaterbetriebe unter die Unfallversicherung

wird in einer Eingabe der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger als Ergänzung des Vorzugs 560 des vorliegenden Entwurfs der RVO. gefordert. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß die Unfallgefahrlichkeit im Bühnenbetriebe besonders groß ist, namentlich seitdem die moderne Technik dort immer mehr Eingang gefunden hat. Dazu kommt die Gefährdung durch Unfälle beim Spiel selbst, wie Abgleiten von Galerien, Treppen oder Unfälle bei Scheintänzen. In der Zeitschrift der Genossenschaft „Der neue Weg“ war in Heft 28 eine Zusammenstellung der mannigfachen Unfälle gegeben, die im Laufe kurzer Zeit der Genossenschaft gemeldet worden waren. Die bestehende Gesetzgebung reicht nicht aus, dem Schauspieler Schadenersatz zu verschaffen, da bei Hofpflichtigen vor den bürgerlichen Gerichten der Bühnenleiter meist nicht nachweisen können, daß ihn ein Verschulden trifft und daß er auch bei Auswahl des Personals (Theatermeister, Inspektor) die schuldige Sorgfalt angewandt habe. — Weiter waren Theaterunternehmungen nur insoweit versicherungspflichtig, als in ihnen Dampfessel oder durch elementare Kraft bewegte Triebwerke zur Verwendung kamen. Dann aber waren auch nur in dem Motorbetriebe beschäftigte Arbeiter oder Betriebsbeamte der Versicherung unterstellt, das gesamte Bühnen- und Orchesterpersonal, ebenso wie die Chorleiter stehen bis jetzt außerhalb jeder Versicherung. Nachdem der Entwurf der RVO. vorseht, diese Kreise, sofern ihr Einkommen unter 2000 Mark jährlich bleibt, der Kranken- sowie der Alters- und Invaliditätsversicherung zu unter-

stellen, wäre es dringend zu wünschen, daß derselbe Personenkreis, der tatsächlich in hohem Maße der Unfallgefahr in seinem Berufe ausgesetzt ist, auch in die Unfallversicherung einbezogen würde.

Die Kosten der Bauarbeiterausperrung.

Adteinhalf Millionen Unterstützung und 20 Millionen entgangener Arbeitsverdienst — das ist das Ergebnis der von Mitte April bis Ende Juni d. Js. durchgeführten Bauarbeiter-Ausperrung für die freien (sozialdemokratischen) Gewerkschaften der Maurer, Zimmerer und Baubhilfsarbeiter. Der Baubhilfsarbeiter-Organisation kostete die Ausperrung von 30 170 Mitgliedern 1 967 395 Mark. Der Zentral-Verband der Zimmerer verausgabte (mit den Lokalfassen) für 18 700 Verbandsmitglieder 1 685 055 Mark und der Zentralverband der Maurer für 53 000 Mitglieder rund für 5 Millionen Mark Unterstützung. Diese mehr als adteinhalf Millionen wurden teils aus den Hauptkassen der Verbände, teils aus den örtlichen Kassen; ferner aus den Extrabeiträgen weiterarbeitender Verbandsmitglieder und aus den allgemeinen Sammlungen gedeckt. Der entgangene Arbeitsverdienst machte aus bei den Baubhilfsarbeitern für 1 111 427 Tage 4 361 248 Mark, bei den Zimmerern für 610 547 Tage 4 718 152 Mark, bei den Maurern für rund 2 000 000 Tage 11 Millionen Mark. Zusammengekommen ergibt sich also ein Ausfall von Arbeitslohn, der mehr als 20 Millionen beträgt. Daß dieser Betrag sehr hoch ist, geht daraus hervor, daß die sämtlichen freien (sozialdemokratischen) Gewerkschaften (62) von 1891 bis mit 1909 für Streiks und Ausperrungen insgesamt 71 788 648 Mark verausgabten.

Deutsches Reich.

— Ueber tendenziöse Berichterstattung des „Berl. Tagebl.“ führt berechtigte Klage die „Nat. Arb. Korresp.“: In Nr. 570 des „Berl. Tagebl.“ befindet sich ein Bericht über die am 7. November d. J. zu Guben gehaltenen und auch an dieser Stelle erwähnte Rede des Reichstagsabgeordneten Brinzen zu Schoenich-Carolath, in welchem sich, jedenfalls durch ein Versehen des Berichterstatters, nicht unerhebliche Irrtümer und Ungenauigkeiten befinden, insonderheit in der Wiederholung der Äußerungen des Redners über die konservative Partei, über Erneuerung des sogenannten Wilow-Blods u. s. w. Bei aller Entschiedenheit der Stellungnahme hat der Redner sich einer anderen Form und Ausdrucksweise bedient, als ihm in dem vorenwähnten Bericht unterlegt wurde. Letzterer mißte jedem Defer, dem die Art des Redners bekannt ist, bereits einen höchst unvorteilhaften Eindruck machen. Wenn Prinz Schoenich-Carolath die Erneuerung des alten Blods für den Augenblick als unzulässig bezeichnet hat, da Konservative und Freisinn demselben widerstreben, so hat er nichtsdestoweniger die Möglichkeit desselben in fernerer Heil offen gelassen und nicht vergessen, hinzuzufügen, daß der alte Bloß in gemeinsamer Arbeit von Konservativen und Liberalen eine nicht zu unterschätzende Arbeit geleistet habe.

— Die Vertretung der Parteien im Reichstag 1871—1910. Im Verlag der Buchhandlung der Nationalliberalen Partei (Berlin W. 9, Schellingstraße 9) ist soeben eine farbige graphische Darstellung der Parteien im Reichstag von 1871 an bis zur Gegenwart, herausgegeben vom Zentralbüro der nationalliberalen Partei, erschienen. Das Werk, das mit großer Sorgfalt gearbeitet ist, zeigt in einzig dastehender Uebersichtlichkeit die Vertretung jedes einzelnen der 397 Wahlkreise durch die betreffende Partei in jeder Legislaturperiode und erleichtert dadurch in vielen Fällen die größeren und schwer zu handhabenden Nachschlagebücher. Sodann aber gibt die Darstellung einen ganz ausgezeichneten Ueberblick über die jeweilige Stärke der Parteien im ganzen Reich sowohl wie in den einzelnen Landesstellen. Nicht nur für den Politiker wird daher die Arbeit ein äußerst willkommenes und einem wirklichen Bedürfnis entsprechendes Hilfsmittel sein, sondern auch für jeden Laien, der sich nach orientieren will. Der Preis von 2 Mark erdemeint angesichts der besonders guten Ausstattung des Werkes äußerst mäßig.

Reichstagswahlen 1911.

Reichstagsabgeordneter Justizrat Dr. Jund hat sich, wie schon gemeldet, entschlossen, die ihm von der nationalliberalen Partei angetragene Kandidatur für den Reichstagswahlkreis

Leipzig-Stadt wieder anzunehmen. Dr. Jund wird am 2. Dezember in Leipzig über die kommenden Reichstagswahlen sprechen.

Nachspiele zum Bruhn-Prozess.

ab. Berlin, 10. Nov.

Der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Bruhn, der „hoch-erhabenen Hauptes“ den Sitzungssaal der Reichstagskammer verlassen hat, ist von seinen Anhängern nach seiner Freisprechung wie ein Held gefeiert worden. In dem bekannten antijemittischen Bierlokal, der „Gopfenblüte“ Unter den Linden, deren Inhaber, der Zeuge im Bruhn-Prozess, Gustav Hermann Nieplich ist, und dessen weibliche Bedienung eine große Anziehungskraft auf das Berliner Quartier latin ausübt, wurde die Siegesfeier abgehalten. Als Wilhelm Bruhn das Lokal betrat, empfing ihn der Tisch einer Musikkapelle und die Parteigenossen überreichten ihm einen großen Lorbeerkranz, den der Gefeierte sichtlich gerührt entgegennahm. Er und sein Verteidiger Rechtsanwalt Frederec mußten dann verschiedene Reden über sich ergehen lassen und ein solenner Kommerz beschloß die Feier, an der sich auch alle bekannteren Mitglieder der ehemaligen Pöckler-Gemeinde beteiligten. Der Bruhn-Prozess hat übrigens insgesamt etwa 18 000 M. Kosten verursacht, welche von der Staatskasse zu tragen sind. — Gegen eine Anzahl Zeugen, welche im Prozeß gegen die „Wahrheit“ sich in erheblichen Widerspruch zu den Tatsachen gesetzt haben, wird das Verfahren wegen Meineid seitens des Freigesprochenen beantragt werden. Davon werden betroffen der Weinstubenbesitzer Wall und Fritz Dreher-Cloubt, der Agent Strauß und der Verleger der „Deutschen Konfektion“ Krause. Letzterer hat bekanntlich unter seinem Eide u. a. auch gesagt, daß er mit Georg Wertheim sehr befreundet sei, während letzterer dies als unvorteilhaft bezeichnete. — Ferner wird der Abgeordnete Bruhn gegen den früheren Untersuchungsrichter Schmidt eine sehr umfangreiche Bekandendeklaration an den Herrn Justizminister gelangen lassen. Gegenstand der Bekandende ist die Art, wie die Zeugenaussagen entstanden sind. Durch etwa 15 Zeugen will der Bekandendeführer nachweisen, daß der jetzige Landgerichtsdirektor nicht so als Untersuchungsrichter verfahren hat, wie er verfahren soll. Darauf soll auch die ungewöhnliche Erscheinung zurückzuführen sein, daß in der Hauptverhandlung die meisten Zeugen anders aussagten, als vor dem Untersuchungsrichter.

Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 11. November 1910.

Verlegt wurden in gleicher Eigenschaft Gewerbelehrer Dr. Niklas an der Gewerbeschule in Hornberg an jene in Säckingen — unter Zurücknahme der Verlegung nach Eppingen —, Gewerbelehrer Emil Bronner an der Gewerbeschule in Säckingen an jene in Karlsruhe, Gewerbelehrer Emil Beurer an der Gewerbeschule in Karlsruhe an jene in Buchen.

\* Das Fest der silbernen Hochzeit feiert morgen Herr Wilh. Gräther und Frau Bobette geb. Brenneis, Langstraße 2.

\* Erster Vortragsabend des Nationalliberalen und Jungliberalen Vereins. Wir machen die Parteifreunde heute schon darauf aufmerksam, daß der erste Vortragsabend, den der Nationalliberale Verein in Gemeinschaft mit dem Jungliberalen Verein veranstaltet, am Samstag, den 26. November, abends halb 9 Uhr, im Ballsaal stattfindet. Herr Seminarlehrer Prof. Dr. Keller-Frankfurt a. M. wird über „Liberalismus und Erziehung“ sprechen.

\* Welche Anziehungskraft die Vorträge des Vereins für Volksschüler ausüben, demies besonders der Mittwoch Abend. Obwohl im Nibelungenaal und Friedrichspark zwei anerkannte Redner sprachen, war der Vernachlässigung, wo Dr. Jaeger „Deutschostrika“ schilderte, bis auf den letzten Platz besetzt. Und die Erschienenen werden den Besuch nicht bereut haben; denn der Redner wußte die von ihm berechneten Gegenstände so klar zu beschreiben, und mittels charakteristischer Lichtbilder so anschaulich zu zeigen, daß wohl alle ihre Ansichten über unsere Kolonie Ostafrika verbessert haben. Die Heranziehung ähnlicher Vorträge unserer Heimat würde das Interesse wesentlich. Daß durch ganz Afrika eine gewaltige Einsenkung geht, ähnlich der uneres Rheintales, haben wir schon bei den Vorträgen Prof. Dr. Hettner und Dr. Wetters gehört und gesehen. Auf die nähere Gestaltung einzugehen, würde zu weit führen. Ueberhaupt haben jedenfalls die Größenverhältnisse der mächtigen Krater erloschener Vulkanen, wovon einer 22 km. Durchmesser

Verstorbenen und suchte George Sands Beschuldigungen durch den Gegenroman: „Ella et Lui“ zu widerlegen. Er benutzte dazu Aufzeichnungen und Briefe des toten Dichters und veröffentlichte in dem genannten Roman auch noch einige nachgelassene Gedichte Muffsers. Das Bild des Dichters wurde dadurch für die Nachwelt nicht verändert.

Beiträge zur Frauenfrage.

Auskunftstelle für Frauenberufe.

L. 12, 18 S. 1. Stod. Sprechstunde: Mittwoch von 10—11 Uhr. Pariser Mutterkuchen.

Ueber eine legernde Einrichtung sozialer Fürsorge, die sich in Paris ausgezeichnet bewährt, und unabsehbaren Nutzen gestiftet hat, macht die Semaine Littéraire einige Mitteilungen, die in anderen Tagen der Säuglingsfürsorge besonderes Interesse verdienen. Es sind die Mutterkuchen, die sogenannten „Cantines maternelles“, die seit einiger Zeit bestehen und zweimal täglich zu bestimmten Zeiten geöffnet werden. Hier finden alle armen jungen Mütter von Paris, die ihre Kinder selbst stillen und den Tag über arbeiten müssen, umsonst eine reichliche, ausgiebige Mittagkost. Es bestehen bereits fünf solcher Mutterkuchen in Paris, und sie haben gegen 12 000 Mütter verabsolgt. Dabei sind die Kosten verhältnismäßig gering, die Mutterkuche ist in irgend einem beschriebenen kleinen Raum untergebracht, in dem ein paar Tische und Bänke stehen, und das ganze Personal besteht aus einer Köchin und einer Aufsichterin, die in bestimmten Zeiträumen kontrolliert werden. Die Frauen, die hier eine warme Mahlzeit suchen, werden mit keinen Fragen belästigt; nur ihren Namen brauchen sie anzugeben, Erkundigungen über die Bevölkerungsverhältnisse der jungen Mütter, über ihre Nationalität und ihre

Religion sind streng verboten. Die einzige Bedingung ist, daß die junge Mutter nachweist, daß sie imstande ist, ihr Kind selbst zu nähren; dann erhält sie zum Frühstück eine kräftige Suppe, zum Mittagessen Suppe, Fleisch, Gemüse, Brot und ein Glas Bier, und abends wieder Suppe und Gemüse, Brot und Bier. Willen gibt es auch einen kleinen Nachtsch, und wer nicht gern Bier trinkt, findet auf dem Tische große Karaffen mit Fruchtsaft, aus denen man sich einschenken kann, ohne daß prüfende Blicke „kontrollieren“, ob nicht jemand zu viel nimmt.

Kinderarbeit und Kinderelend in Amerika.

Der ehemalige Präsident Roosevelt ist kürzlich in einer von mehr als 20 000 Personen besuchten Versammlung in Haron energisch für die Abschaffung der Kinderarbeit eingetreten und hat mit dieser Forderung, so wird den „L. N. N.“ aus New York geschrieben, jeden vernünftigen Menschen für sich gewonnen, denn Kenner der amerikanischen Verhältnisse wissen, daß in keinem Lande so wenig für die Kinder der Verlorenen getan wird, als gerade in Amerika.

Mehr als 1 700 000 Kinder unter 15 Jahren arbeiten auf den Feldern, in den Fabriken, Werkstätten und Bergwerken. Diese schwachen Kinderkräfte wären sehr gut zu entbehren, da es unter den Eingewanderten Arbeitslose genug gibt, aber die Profitgier ist hier unerträglich. Arbeitet doch solch ein kleines Wesen für den dritten Teil des Lohnes, den ein Erwachsener erhält. Sechsmal so viel Kinder als vor zwanzig Jahren werden heute in den Baumwollspinnereien Südamerikas beschäftigt und alljährlich nimmt ihre Zahl zu. 80 000 kleine Mädchen arbeiten zurzeit in der Baumwollindustrie und wäsen sich hier 12, 13, 14 Stunden lang abwärts, um 10—20 Cent (48—80 Pfg.) zu verdienen! Und diese Sklaverei wird im „freien Amerika“ getrieben! Auf diese Zustände ist der Danker stolz; denn das sind ja die „unbeschuldeten Arbeitskräfte“! Und der Europäer läßt sich von diesem Lande

imponieren! Manche Kinder arbeiten von 1/2 Uhr abends bis 1/2 Uhr morgens in dem Höllenlärm der Maschinen, in einer ungesunden Atmosphäre, die mit Feuchtigkeit und dem feinen Baumwollstaube erfüllt ist. Der Lohn, den diese kleinen Arbeiter empfangen, reicht oft noch nicht einmal hin, um sie ordentlich zu ernähren. Werden sie krank, so wird ihnen der Zeitverlust aufgeschrieben.

Im Norden, Osten und Westen liegen die Verhältnisse nicht besser. In den Bergwerken, Spinnereien, Fabriken, der den Schmelzöfen, in den Schwefelöfen Pennsylvaniens finden wir überall kleine Kinder, die einen Teil von ihrer Freiheit und ihr ganzes Recht auf Glück dem Moloch Arbeit opfern. Die Mädchen gehen in die Spinnereien, die Jungen in die Gruben. Die Schulen besuchen sie nicht, dafür müssen die Knaben zehn oder elf Stunden lang täglich die kleinen Kohlenwagen für 5—6 Cent ziehen. In den Vereinigten Staaten gibt es mehr als 24 000 Kinder, die in den Bergwerken und Steinbrüchen beschäftigt werden. Ein Aufruf für ein Kinderschutzgesetz stellte kürzlich fest, daß über 5000 Kinder von sechs bis vierzehn Jahren in den Maschinen von New-Jersey und Pennsylvanien arbeiten.

New-York besitzt zwar ein Kinderschutzgesetz, trotzdem sind die Heimindustrie, die Blumenfabrikation und die übrigen Schwibzweige bis jetzt von der Gesetzgebung noch nicht berührt worden und können auch nicht eher geschützt werden, als das Schwibzweigen ganz abgeschafft ist. Die Volkszählung vom Jahre 1900 gibt die Zahl der gewerblich tätigen Kinder unter 15 Jahren auf ungefähr 92 000 an, wovon Ansträger waren hier nicht einbezogen. Es gibt aber in New-York Hunderte von Knaben, die als Kaufburschen benutzt werden und in dieser Eigenschaft 20, 30, 40 ja sogar 72 Stunden ununterbrochen im Dienste sind! Ihre einzige Erholung ist eine Viertelstunde Schlaf zwischen den Botengängen auf den hölzernen Bänken der Bureau. Unter diesen Umständen kommt





Geschäftliches.

Beirrestaurant Maxim. Wie aus dem Interentent vorliegender Nummer ersichtlich, wurde in dem gut frequentierten Beirrestaurant Maxim in der Heidelbergerstraße P. 6, 20 ein Wintergarten eingerichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet.

Eine neue Art Zugregelung für Kamine hat Herr Schlossermeister Karl Kohrer, hier, Luisenring 51 vor einiger Zeit in den Verkehr gebracht. Die Zugregelung wird hierbei nicht mehr auf den Kaminofen aufgesetzt, sondern in den Kamin eingebaut, sodass sich bei Neubauten eine große Vereinfachung ergibt.

Der Säuglingsmagen- und Darm wird durch den Zusatz von „Lufelle“ zur Kuhmilch geschont, weil dieselbe dann nicht krummig, sondern feinstflüssig gerinnt und weniger Zeit andauert, bis sie in den Magen- und Darmtrakt gelangt.

Landwirtschaft.

Dr. von der Laube, 10. Nov. Bei dem reichen Obstertrag dieses Jahres haben sich die Landwirte entschlossen, dem Obstbau noch größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Süddeutschland (Baden, Bayern, Elsass-Lothringen, Hessen, Hohenzollern und Württemberg) am 31. Oktober 1910.

Baden, Landeskommissariatsbezirk Mannheim, Amtsbezirk Schwetzingen 1 Gemeinde, 1 Gehöft; Amtsbezirk 1, 1; Amtsbezirk Heidelberg 3, 8.

Bayern, Kreis Pfalz, Amtsbezirk Bergzabern 1, 3; Amtsbezirk Dürkheim 1, 1; Amtsbezirk Rannau 3, 5; Amtsbezirk Neustadt a. N. 1, 2; Kreis Oberfranken, Amtsbezirk Hof 2, 7; Amtsbezirk Kronach 5, 16; Amtsbezirk Staffelstein 1, 3; Amtsbezirk Leuschnitz 1, 12; Amtsbezirk Bunzelsdorf 3, 9.

Württemberg, Kreis Reutlingen, Oberamt Maulbronn 1, 1.

Im Schloß- und Viehhof zu Rärnberg, in Niederlustadt, Bezirksamt Germersheim, und in Birnmasens (Rheinpfalz) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Volkswirtschaft.

Vom Rheinisch-Westfälischen Auzenmarkt, Bericht von Gebüder Stern, Bankgeschäft.

Der Abwicklungsprozess an den großen Börsen hat nun auch auf den Auzenmarkt übergriffen. Die sommerliche Lage der reinen Böden, auf die wir seit Wochen immer wiederholt hingewiesen haben, veranlaßt neben der künftigen Untersuchung auch das Privatpublikum Staatshandlungen vorzunehmen.

Der Auzenmarkt, so man die amerikanischen Ausgleichs-Verhandlungen mit Interesse verfolgt, steht bei Verzicht auf den Enderfolg des vorläufigen Abbruchs dieser Verhandlungen. Nach langem Zögern haben endlich die amerikanischen Teufel dem Engländer einen Vermittlungsvorschlag zugehen lassen, der von dem Standpunkt so weitgehende Angehörigkeiten, insbesondere in der durch das Gesetz festgelegten Preisfrage, forderte, daß eine glatte Abwicklung dieser Verhandlungen die unabweisliche Folge war.

bestand bei 1. 1910 wieder mannigfaltiges Interesse. In den übrigen hierhergehörigen Werten vollzogen sich nur geringe Umsätze zu leicht nachgebenden Kursen und ebenso war der Verkehr in den staatsbankrott gewordenen Werten ohne Bedeutung.

Benz u. Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik A. G. Es wird aus mitgeteilt, daß Herr Direktor Hammesfahr aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Wichtigster Textilindustrie. Aus Schopfheim wird uns gemeldet: In der Wichtigsten Textilindustrie klagt man seit einiger Zeit bereits über schlechten Geschäftsgang, so daß die einzelnen Betriebe aus Mangel an genügenden Aufträgen den Betrieb teilweise einschränken müssen.

Zahlungsschwierigkeit eines Stuttgarter Warenhauses. Die Inhaber des in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Warenhauses Bräuer Löwenthal in Stuttgart hatten ursprünglich einen Vergleichsvorschlag auf der Grundlage von 33 1/2 Prozent gemacht, der aber abgelehnt worden ist.

Erste Rheinische Holzschleife, Akt.-Ges. in Via. in Gresenbroich. Der gestrigen außerordentlichen Hauptversammlung, die über Annahme einer Abänderung eines Kaufvertrages zu beschließen hatte, ging eine Verammlung der Gläubiger voraus, in der weitere Angebote der Interessenten entgegen genommen wurden.

Telegraphische Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 11. Nov. Vom 12. d. Mts. an werden Umsätze in Bezugnahme von Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft notiert. Die Zulassung der 7.500.000 Mark Hypothekenschuldverbriefungen der Redarwerke, Aktiengesellschaft in Reutlingen, Nr. 1 bis 7000 zur Kotierung im öffentlichen Börsennotizblatt wurde genehmigt.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenfabrik vorm. Dürr u. Co. in Ratingen.

Düsseldorf, 11. Nov. Die die Gesellschaft mitteilt hat die Verwaltung die Absicht einer Liquidation gänzlich fallen gelassen. Es sollen fehlende Aufträge, namentlich in den jetzt gut eingeführten Gardekesseln in Aussicht stehen, jedoch die Verwaltung Vertrauen in eine weitere günstige Entwicklung setzt.

Generalversammlung der Barwaldegesellschaft München.

München, 11. Nov. In der Generalversammlung der Barwaldegesellschaft wurde mitgeteilt, daß die Ergebnisse des ersten Betriebsjahres als günstig angesehen werden dürfen. Die Passagierfahrten ergaben trotz der Kürze der Betriebszeit einen Gewinn von 8000 M.

Halle, 11. Nov. Die Vereinsbrauerei Artern schlägt lt. „Frf. Ztg.“ wieder 6 pCt. Dividende vor.

Sonabrück, 11. Nov. Die Hagelhorn u. Co. Zellulose- und Holzwarenfabrik A.-G. verteilt lt. „Frf. Ztg.“ 9 pCt. (8 pCt.) Dividende.

Mugsburg, 11. Nov. Die Brauerei Lorenz Stötter A.-G. in Augsburg verteilt lt. „Frf. Ztg.“ wieder 6 pCt. Dividende.

Berlin, 11. Nov. Die Dividende der Widingschen Portland-Zementwerke wird auf 4 Proz. (7 Proz.) geschätzt. Die Dividende des Barmer Bankvereins wird auf 7 Proz. (7 1/2 Proz.) geschätzt.

Sur deutsch-französischen Geldfrage.

Berlin, 11. Nov. In der deutsch-französischen Geldfrage wird nunmehr auch dem Berliner Tageblatt gemeldet, daß es zutreffend sei, daß der neue Finanzminister Klotz beim Empfang des Präsidenten des Bankbundrats sich dahin äußerte, er hoffe, daß die französischen Banken die Stellungnahme der französischen Regierung unterstützen und nicht ihre Hände dazu bieten würde, Schatzkammer fremder Staaten zu übernehmen, deren Kotierung an der Pariser Börse verjagt sei.

Zu den Verhandlungen in der Zement-Industrie. Berlin, 11. Nov. Wie verlautet, haben die mit der bisher noch dissidentierenden Vorstandsgemeinschaft Ein geschätzten Verhandlungen nunmehr zu einer Einigung geführt.

Zement-Industrie beigetreten. Damit soll dies auch in einer demnächst nach Frankfurt a. M. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung erklärt werden.

Bedeutendes Holzfalliment in Ostpreußen. Berlin, 11. Nov. Wie wir hören, hat die bekannte Schneidemühlensche Holzhandlung (Nemel) ihre Zahlungen eingestellt. Der Inhaber ist unter Mitnahme erheblicher Vermögen verschwunden.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt a. M., 11. Nov. Fonds Börse. Es lagen heute keine anregenden Notizen für eine bessere Tendenz vor. Zuletzt schloß es aber an gestriger Anregung seitens des Privatpublikums. Die Tendenz war im Hinblick auf die wenig vertrauensvolle Haltung Remonts schwächer, wozu auch die Nachricht aus London beitrug, nach der die sofortige Auflösung des Parlaments signalisiert wurde.

Berlin, 11. Nov. Fonds Börse. Das Geschäft an der heutigen Börse bewegte sich in recht engen Bahnen. Die zum Schluß der gestrigen Remont Börse eingetretene Erholung führte im Verein mit beruhigenden Erklärungen hinsichtlich der französischen Vorkämpfer zu Beginn des heutigen Tages eine lebhafte Beteiligung herbei.

Berlin, 11. Nov. Produkt Börse. Die gestrige Panne an den amerikanischen Märkten und die etwas erhöhten russischen Forderungen führten am heutigen Morgen zu einer Belebung der Tendenz, jedoch hat der günstige argentinische Wochenbericht ein Gegengewicht, wodurch später sich Realisationen einstellen. Roggen lag im Ansehen an Weizen und auf Dedungen hin über, ermatte aber später gleichfalls infolge von Realisationen am 10. Dezember.

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 11. November. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse verlief ziemlich ruhig. Kursveränderungen: Kommandit-Akt.-Brauerei vorm. Wellerstein, 101; 57,75 B. Mannheimer Versicherungs-Aktien 715 B., Oberreineckische Versicherungs-Aktien 903 B., Karlsruher Maschinenbau-Aktien 136 B. und Rheinischer Zellulose 229 B. 250 B.

Table with columns: Aktien, Brief Geld, and various stock names like Fabrik, Chem. Industrie, Brauerei, etc.

Degea Unser bester Glühkörper ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea“ Überall erhältlich. Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

(Handelrechtliches Lieferungs-Geschäft.)

Freitag, den 11. November 1910.

Die Preise verstehen sich pro 1000 kg.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices.

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Reichsbankdiskont 5%.

Schichtkurve Wechsel.

Table showing exchange rates for various locations like London, Paris, etc.

Staatsschulden A. Deutsche.

Table listing government bonds and their prices.

Table listing various types of bonds and their prices.

Table listing industrial shares and their prices.

Table listing mining shares and their prices.

Table listing bank and insurance shares.

Table listing bank and insurance shares (continued).

Table listing bank and insurance shares (continued).

Afrika deutscher und ausländischer Transportankalten.

Table listing shipping routes and prices to Africa.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 11. Nov. (Anfangs-Kurse.)

Table listing stock prices in Berlin.

Londoner Effektenbörse.

Table listing stock prices in London.

Wiener Börse.

Wien, 11. Nov. Vorm. 10 Uhr.

Table listing stock prices in Vienna.

Berliner Produktenbörse.

Table listing commodity prices in Berlin.

Budapester Produktenbörse.

Table listing commodity prices in Budapest.

Landesproduktenbörse Stuttgart.

Börsenbericht vom 7. November 1910.

Die Tendenz auf dem Getreidemarkte hat sich Anfangs der Woche noch weiter verflaut...

Table listing grain prices in Stuttgart.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Telegraphische Schiffsnachrichten des Nord. Lloyd, Bremen. Die Dampfer: 'Bonn' angekommen...

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegraphen-Adressen: Margold, Fernsprecher: Nr. 56 und 1637 11. November 1910. Probationsfrei!

Table listing various stocks and their prices.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Druck und Verlags: Dr. Hans-Joachim...

6 Pfund zugenommen. Zum binnen, den 15. Juni 1909. Ich habe jeden Morgen...

Bekanntmachung. Garantiert 19. November Ziehung der Strassburger Lotterie. 40000 Mk. Hauptgewinn: 10000 Mk. 14 Gewinne: 13300 Mk. 1385 Gewinne: 16700 Mk. Lose à 1 Mk.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der unbeanstandeten Abnahme wird die Linie durch die Waldhofstraße vorläufig bis zur Humboldtstraße am 10. d. Mts. in Betrieb genommen.

Waldhofstraße (am Kolosseum), Laurentiusstraße, Gartenfeldstraße zugleich Längs-, Humboldtstraße vorläufiger Endpunkt.

Solange die Linie durch die Waldhofstraße nur bis Humboldtstraße geführt wird, kommt die Strecke von der Taxarene Gartenfeldstraße bis zum jetzigen Endpunkt an der Humboldtstraße bei Berechnung des Fahrpreises nicht zur Anrechnung.

Mit Eröffnung der neuen Strecke werden die Wagen der Linie 5 vom Lindenhof-Waldpark durch die Breitestraße zur Humboldtstraße und die Linie von Käferthal als besondere Linie 10 zur Friedrichsbrücke bezw. zu den Hauptverkehrszeiten zum Hauptbahnhof Mannheim geführt.

Der Betrieb auf den beiden Linien regelt sich wie folgt:

Linie 5: Lindenhof-Waldpark-Schloß-Friedrichsbrücke-Waldhofstr. (Humboldtstr.)

Table with 4 columns: Station, Direction, Weekdays, and Sundays. Rows include Waldpark, Humboldtstr., and Friedrichsbrücke.

ab Friedrichsbrücke nach Waldpark ab Waldpark nach Humboldtstraße ab Waldpark nach Friedrichsbrücke ab Humboldtstraße nach Friedrichsbrücke ab Humboldtstraße nach Waldpark

Die Wagen folgen sich:

Table with 4 columns: Station, Interval, Weekdays, and Sundays. Rows include Waldpark and Humboldtstr.

Letzter Wagen ab Paradeplatz nach Lindenhof-Waldpark:

Paradeplatz ab 12.00 Uhr nachts, Waldpark ab 12.12 Uhr nachts über Breitestraße zur Wagenhalle.

Linie 10: Hauptbahnhof Mannheim-Friedrichsbrücke-Käferthal.

Table with 4 columns: Station, Direction, Weekdays, and Sundays. Rows include Käferthal, Friedrichsbrücke, and Hauptbahnhof.

ab Friedrichsbrücke nach Käferthal ab Friedrichsbrücke nach Hauptbahnhof ab Käferthal nach Hauptbahnhof ab Käferthal nach Friedrichsbrücke ab Hauptbahnhof nach Käferthal

Die Wagen folgen sich:

Table with 4 columns: Station, Interval, Weekdays, and Sundays. Rows include Käferthal, Friedrichsbrücke, and Hauptbahnhof.

Letzter Wagen ab Paradeplatz nach Käferthal:

Paradeplatz ab 12.00 Uhr nachts, Käferthal ab 12.20 Uhr nachts zur Wagenhalle.

Mannheim, den 7. November 1910.

Städt. Straßenbahnamt: Löwit.



Ulster

Façon „London“ aus englischen Stoffen, das Neueste, was die Mode hervorgebracht

Mk. 40.- 44.- 48.- 52.- 56.-

Kavalier-Ulster

leichte Formen, aparte Dessins

20.- 24.- 28.- 32.- 36.- 38.-

Herren-Paletots

gediegene Qualitäten, beste Verarbeitung, hochelegante Passform

12, 15, 18, 25, 30, 36, 42, 48

Herren-Anzüge

moderne Farben, moderne Formen

Mk. 9.75 15.- 20.- 25.- 30.- 36.-

2reihige Anzüge

Die grosse Mode

Mk. 24, 28, 36, 40, 45, 50, 56

Konfektionshaus

Lippschitz

E 1, 14, Planken. 11846



Zugregulierung System Rohrer

beseitigt die Rauchgase

Rauchgase

unter Garantie.

Billig! Unverwundlich!

Prospekt, Modell, Preise gratis und unverbindlich.

Erfinder und Fabrikant

Carl Rohrer, Se lossarmstr.

Luisenring 51. Tel. 2648.

Schamsche advertisement with logo and text: Roman aus dem Jüdischen Gemeinleben, Interessant u. spannend, 260 S., broschiert Mk. 3.- gebunden Mk. 4.-

Ausk. u. Wochenberichte über Kall-, sowie Amerik. Eisenbahn- u. Goldminen-Werte

Verkauf: Einen fast neuen gebrauchten Ventilator

Stellen finden: Von Kohlen- u. Holzhandlung wird tüchtiger Korrespondent

Flotte Stenotypistin, welche im Korrespondieren praktisch bewandert ist

I. Verkäuferin: August Schneider, Wehgerstr. 2a, G.

Mietgesuche: Bar-Dame sucht sofort elegantes Zimmer

Magazine: D 1, 9, 3 ködige Magazin mit 11 Bureaus

Magazin: 2 große und 3 kleinere alle höhenbe Zimmer u. Küche

Großes Magazin: für jede Branche geeignet, 4 ködige

Lagerplätze: an der Viehhofstraße, in beliebiger Größe

Bureaux: 63, 19 2 Bureaus geeignet, in vermieter

Bureau: 2 große und 3 kleinere alle höhenbe Zimmer u. Küche

Wohnungen.

Kaiserling 30: 3. und 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Manierde auf 1. Oktober beziehb. in verm.

Hainrich Lanzstr. 28 (Neubau): 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Manierde etc.

Wag-Josephstraße 37: elegante 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör

Gr. Metzstraße 15/17: 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Manierde

Gr. Metzstraße 15/17: 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Manierde

Parkring 35: 6-Zimmerwohnung, voll neu herger., 6 sehr große Zimmer

Prinz-Wilhelmstr. 19: 6 Stod. 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung

Prinz-Wilhelmstr. 27: 3-Zimmerwohnung in allem Zubehör

Rheinhäuserstr. 12: 3-Zimmerwohnung per 1. Januar zu verm.

Rheinhäuserstr. Nr. 50: 3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm.

Schanzenstrasse 28: 3-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör

Stefanienvorstadt 19

Elegant ausgestattete 3 u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten

Schimperstraße 4 und 6: schöne komfortable 4 u. 5-Zimmerwohnung

Schimperstr. 17 u. 19: 4-Zimmerwohnung, Küche, Bad, Speisekammer

Stamitzstr. 3: 3-Zimmerwohnungen sofort oder später billig zu verm.

Stamitzstraße 7 und 9: gut ausgestattete 4-Zimmerwohnungen

Am Tennisplatz: 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, mit allem Zubehör

Werftstrasse 21: 14. St., 3 Zim. u. Küche auf 1. November zu verm.

Werftstraße 6: elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör

Schöne Wohnungen: 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmer nebst Bad, in schönstem Lage der Stadt

Schöne Wohnung: 4 Zimmer, Küche, Manierde, 2 Balken

2, 3, 4 und 5-Zimmerwohnungen: in einz. u. versch. Beschaffenheit

Möbl. Zimmer: 1 u. 2 Zim. gut möbliert, in versch. Beschaffenheit





Pilo ist unbestritten die Krone aller Schuhputzmittel. Es erzeugt im Moment eleganten, dauerhaften Hochglanz und erhält dabei das Leder!

Die beste Weihnachtsgabe ist eine Lebens- oder Renten-Versicherung!

Die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungsverein a. G. gewährt solche Versicherungen in erprobten, allen Verhältnissen angepassten Formen zu anerkannt billigsten Sätzen unter günstigsten Bedingungen.

Bekanntmachung.

Herstellung der öffentlichen Schwelge durch die Stadtgemeinde betr. Nr. 341261. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß in zahlreichen Fällen die Grundstückseigentümer die Herstellung der Schwelge selbst ausführen lassen.

Vereins-Nachrichten.

Der Militärverein Mannheim e. V. hielt am Samstag, den 20. Oktober 1910 im Lokale der Zentralhalle seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Blum, begrüßte die Anwesenden und brachte noch altem Brauch auf den deutschen Kaiser sowie auf den Protector des Badischen Militärvereinsverbandes Großherzog Friedrich II. ein Hoch aus, in welches begeistert eingestimmt wurde.

Herzliche Bitte an alle Kinderfreunde!

Der bekannte Herrnhuter Graf Zinzendorf sagte einmal: „Pfeif und Axt haben auf unsere Kinder, sie sind kleine Haisjäger.“ Wenn wir aber unsere Großkinder ansehen, die vielfach unter den sozialen Bösen zu leiden haben, durch die Erniedrigungswürdigkeit der Mütter oft den ganzen Tag sich selbst überlassen sind, ohne Aufsicht in den Straßen sich aufhalten müssen oder gar allein in die Wohnungen eingeschlossen werden, keine Anregung, keinen Schutz und keine ordentliche Beschäftigung haben, müssen wir da nicht launig mit Schmerz wahrnehmen: Unsere Kinder sind nicht die notwendige Beachtung, Sorgfalt und Pflege wert!

Das Komitee der vereinigten Kleinkinderschulen.

- K 2, 10, Wellenstraße 52, Traiteurstraße 19. Frau Stadtpfarrer Schmidt, G 4, 5. Herrmann Bauer, Gochstraße 8. Stadtmusiker Bauer, K 2, 10.

Errichtung einer Gedenktafel für Regino von Prüm in Altrip.

Zur Erinnerung an den gelehrten Abt oder Abkunft Regino geboren zu Altrip, gestorben 915 in Trier, 883-888 Abt des Klosters Prüm 898-915 St. Martin 908 Herausgabe von kirchlichen Gesetzen der ersten in Deutschland selbstverfaßten Weltgeschichte, des „Chronicon“.

Die rheinpfälzische Vorgemeinde Altrip (bei Badmühlhosen a. Rh.-Mannheim), die Geburtsstätte des gelehrten Abtes Regino beabsichtigt, eine Gedenktafel für diesen berühmten Chronisten (Geschichtsschreiber) zu errichten und erlaubt sich ergeben, Freunde der Geschichte, hohe Behörden u. s. w. um geställige Geldbeiträge zu diesem Zweck zu bitten.

Regino gehört zu den bedeutendsten Geschichtsschreibern des Mittelalters. Seine im Jahre 888 herausgegebene Chronik ist die erste in Deutschland verfaßte Weltgeschichte, da die früheren Werke gleicher Art sämtlich auf fremdem Boden entstanden sind (Lümmeler). Regino ist sonach überhaupt der erste Geschichtsschreiber Deutschlands gewesen.

Das Regino-Ludwigshafen-Komitee, Altrip bei Ludwigshafen a. Rh.

- Vorsitz: Hermann Dammig, Altrip. Michael Baumann, Dampfseilerei, Bürgermeier. Wal. Dammig, Altrip. Heinrich Dammig, Altrip. Adam Dammig, Altrip.

Blückerfüllung seinen warmsten Dank aus. Als künftiger Schriftführer wurde Herr Eugen Rehlhennmer einstimmig gewählt. In den Verwaltungsdiensten wurden neu bzw. wiedergewählt die Herren: Gottfried Arnold, Gg. Adelman, Valentin Gay, Ludwig Haas, Karl Hüger, Dr. Max Müller, Ernst Müller, Otto Michel, Johann Scherdel und Thomas Stahl.

Der Zweigverein Mannheim-Ludwigshafen des Deutschen Baukammervereins, der zurzeit circa 140 Mitglieder zählt, veranstaltete am Samstag, 5. Nov., in den Sälen des „Ballhauses“ zur Feier seines sechzigjährigen Bestehens eine Abendunterhaltung mit darauf folgendem Tanz bei äußerst zahlreicher Beteiligung.

ten Familienabend ab. Herr Hartmann als Obmann der Vergnügungsabteilung hielt die Begrüßungsansprache. Hieran folgte Wilhelm Busch in Lichtbildern. Vorgeliefert wurden unter großem Beifall „Räler Kleckel“ und „Der Schreibball“.

Arbeiter-Sängerbund Rheina. Das am Sonntag nachmittags im Saalbau zu Rheinau veranstaltete 1. Volkskonzert hatte ein zahlreiches Publikum herbeigeführt, ein erfreulicher Beweis dafür, daß die Volkskonzerte auch auf dem Lande großen Anklang finden.

Vorbeugung gegen Influenza und sogenannte Erkältungskrankheiten.

Es wird allgemein beobachtet, daß besonders die Influenza von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt und daß sie nicht nur häufiger, sondern auch gefährlicher wird. Vor allem dann, wenn durch Nichtbeachtung der ersten Krankheitserscheinungen bzw. zu spät Konsultation des Arztes die Ausbreitung der Erkrankung auf die Atemwege (Bronchien, Lungen usw.) erfolgt.

Wenn man nun den Kräftezustand durch reichliche Ernährung heben will, so scheitert das oft daran, daß die in ihrer Leistungsfähigkeit herabgesetzten Verdauungsorgane die erhöhte Speisefuhr nicht ausreizen können, sondern eher als Belastung empfunden. Deshalb ist für eine Neukräftigung des Körpers die Wiederherstellung der normalen Arbeitsfähigkeit des Verdauungsapparates Voraussetzung.

Resultate am günstigsten, wenn sie sofort bei Beginn der Erkrankung gebraucht wird. Es ist deshalb ratsam, gleich die ersten Krankheitserscheinungen (z. B. Frösteln, allgemeine Mattigkeit, Anzeichen beginnenden Fiebers usw.) zu beachten. Gerade dann trägt die zweckmäßige Anwendung der Guajacose unter Zuzugnahme des Arztes, den man nicht nur in vorgeschrittenen Fällen, sondern stets befragen soll, die besten Früchte.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Beiträge der selbstverschuldeten Mannheimer, Reichenheimer, Kaiser al, Redarau und Waldhof pro III. und IV. Quartal 1910, der Versicherungsgesellschaft der südwestlichen Hausbesitzervereinigungen...

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Pfandcheine über die jetzt verfallenen Pfänder vom Monat Okt. 1909 über Goldpfänder (rote Scheine)...

Land-Verpachtung

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung (Held- und Waldjagd) wird am Montag, den 21. November 1910, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus...

Tätigkeits-Parasie

Veranstaltung für die vorerwähnten Einlagen insgesamt, geteilt auf Anträge die Abhebung von Einlagen auch im Wege des Scheckverkehrs...

P 6,20 Weinrestaurant „Maxim“ P 6,20

Wintergarten

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Stets alle Delikatessen der Saison, in I. Qualität. Languste Hummer, Ostender Austern, Malossol-Caviar, Burgunder Schnecken.

Soupers von Mk. 1.50 an. Neuer Inhaber: Rob. Collischan.

Bergabung v. Schwergarbeiten.

Nach Eröffnung der Verhandlungsverhandlung einigende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Siroh-Lieferung.

Auf dem Submissionswege vergeben wir ganz oder geteilt ca. 120 Zentner prima Siroh...

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 15. ds. Mts., vormittags 11 Uhr soll ein als Offizierspferd nicht mehr geeignetes Pferd auf dem Hofe der Kaiser Wilhelm-Kaserne...

Bad Gleisweiler Herbst- u. Winterkuren. Erholungsalon und Wasseranstalt. Das Pfälzische Nizza.

Weinrestaurant F2,16 „Mohrenkopf“ F2,16. Morgen Samstag Schlachtfest.

Kaufmännischer Verein Mannheim. (S. V.) Montag, den 14. Nov. 1910, Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Bernhardshofes Herr Dr. Hans Müller, Wien.

„Vorlesung eigener Dichtungen in Vers und Prosa.“

Heirat! Größt Kaufmann in fester Stellung, von angenehmen Aussehen...

Mittag- u. Abendisch D 6, 4, Frühstück. Einige Herren können Mittag- u. Abendisch erhalten.

Antliches Vertändigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Schmelze in der Straße der Firma J. Schmidt & Co. in Mannheim...

Briefkasten.

(Anfragen werden nur dann beantwortet, wenn die Abonnementsfrage bezieht. Anonyme Anfragen werden in den Briefkasten nicht aufgenommen.)

Langjährige Abonnentin P. S. Wir raten nicht zur Verwendung des Petroleums in geschlossenen Räumen...

Patent. Die deutsche Patentgesetzgebung, Berlin; Berliner Anzeiger- u. Anhalt-Zeitung, Berlin; Rundschau für die Industrie, Beleuchtung, Glas- u. Blechindustrie, Berlin; Deutsche Industriezeitung, Dresden; Industrieller, Ludwigshafen a. Rh.; Hochzeitung für Blechbearbeitung und Industrie, Mannheim.

Abonnent H. Schw. 1. Während Sie in Deutschland Ihre Erfindung durch Patent oder Musterung schützen lassen können...

Abonnent G. W. Der Anspruch auf Invalidenrente beginnt mit dem Tage, an welchem der Versicherte dauernd erwerbsunfähig geworden ist.

erscholl. Die Kosten eines früheren Verfahrens können nicht in Anrechnung gebracht werden.

Abonnent J. H. Die mündlichen Abmachungen bezüglich der Kündigung sind für beide Teile bindend...

Abonnent H. 200. Die Entstellung bei den verschiedenen Truppenarten der Marine kann jederzeit erfolgen...

Neuer Abonnent. Bis zu zwei Nachmittagen (ohne Lohnzahlung) dürfte als genügende Zeit zum Stellungsuchen anzurechnen sein.

Abonnent J. S. 500. Die Geschenke muß das Mädchen bei der Anfertigung der Verlobung zurückgeben...

Abonnent J. S. 1. Die Eltern müssen ihrer Tochter eine Aussteuer geben. 2. Die Aussteuer ist bei der Erteilung in Anrechnung zu bringen...

Abonnent J. H. Der Vertrag betreffend die Annahme an Kindesstatt bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes.

Abonnent S. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Hans Zieher: Wanderhüte und andere Erzählungen. 1.-3. Teil. Verlag bei Eugen Salzer in Heidelberg. 1911. 342 S. 2.50, geb. 4.50. Die Verlegerin von „Alle guten Weiber“ bewahrt ihr Erzählertalent auch hier in diesen feinen Erzählungen...

10jährige Praxis! Nervenschwäche. Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Muskelschwäche, Hysterie, Neurasthenie, Haarkrankheiten, Fieberten, Blutschwäche etc., auch alle u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung...

Empfehle mich im Waschen und Sägen besserer Herren- und Damenwäsche. Frau Elise Gies. Verkauf. Neue Stoffe, Kapoform für 82 K zu verkaufen. Weiße Möbel mit grün Leder für Salon oder Musikzimmer...

Abonniert auf die wöchentlich erscheinende Mannheimer illustrierte Zeitung zum Preise von 15 Pfg. monatlich einschließlich Trägerlohn. Abonnements werden entgegengenommen in der Expedition des General-Anzeigers und von den Zeitungsträgerinnen.

Eine vorzügliche Waffe. Im Konkurrenz-Kampf ist ein wirkungsvoll abgefasstes Inserat am richtigen Platze. Derartige Vorschläge hat für Sie kostenlos die Firma Hassenstein & Vogler A. G., Mannheim, P. 2. 1. 1.

Rechtsanwältin: Frau Elise Gies. Verkauf. Neue Stoffe, Kapoform für 82 K zu verkaufen. Weiße Möbel mit grün Leder für Salon oder Musikzimmer...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Abonnent G. W. 1. Die Unfallversicherung unterliegt nur dann dem Krankenversicherungsanspruch...

Anzug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

Verheiratete:
1. Schiffer Friedr. Uhl und Maria Wäcker geb. Broßer.
2. Soreiner Ludw. Knobloch und Amalie Meier.

November.
1. Kaufmann Friedr. Rohmann und Anna Conrad.
2. Taal. Aug. Gernert und Regina Wacker geb. Gänther.

Verheiratete:
1. d. Seminarin Rosa Surt Romboh, 16 J. 9 M.
2. Betty, S. d. Hubert, Dorn, 7 M.

Stimmen aus dem Publikum.

Strassenbahnsmertzen.

Eine schon längst bestehende Klage ist es, daß Linie 6 Montags durch den Verkehr auf den Schlacht- und Viehhof stark in Anspruch genommen ist. Hauptächlich sind es die Vormittagsstunden vor 9 Uhr nach dem Schlachthof, dann zur Mittagszeit zwischen 12 und 2 Uhr und ganz besonders in der Zeit von halb 2-2 Uhr vom Schlachthof nach der Stadt.

8. Maria Julie geb. Hingado, Ober, d. Meiers Hof, 82 J.
9. Anna geb. Gildhans, Ober, d. händ. Arb. Hof, 63 J. 10 M.

Anzug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

Verheiratete:
1. Ernst Max Köhler, Monteur und Kath. Ober.
2. Paul Ernst Wilt, Adolf Hansen, Buchhalter und Denzette Dirck.

November.
1. Felix Ernst Ohlung, Lehrer und Luise Anna Rosconi.
2. Jakob Scherer, Schuhmacher und Luise Wöhlger geb. Mad.

Geburten:
27. August Bonitas, E. v. Karl Franz Kollinger, 1. Eisenbahnlekt.
28. Karl, E. v. Ludwig Kappel, Fabrikarbeiter.

November.
1. d. Seminarin Rosa Surt Romboh, 16 J. 9 M.
2. Betty, S. d. Hubert, Dorn, 7 M.

7. Karl, E. v. Karl Sattler, Inhabhalter, 8 M.
8. Emil, E. v. Konrad Klein, Tagel., 4 M.



Friedrich Droll Orthopädisches Atelier Q 2, 1.

Veraltete Methode



Liefert gut passende Stiefel unter Garantie für tadellosen Sitz, für gesunden und kranken Fuss.

Spezialarbeiten in Verkrümmung, Klumpfuß, hochgradiger Verkürzung, Plattfuß mit patentierter Feder einlage.

Vorkürzung unsichtbar gemacht durch Korkausgleichung.

Leo Rosenbaum

Telephon 4374 M 1, 4 nächst dem Kaufhaus

Lieferung gebrauchsfertiger Wäsche - Ausstattungen.



Kühne & Aulbach Q 1, 16.

Kinderwagen Kinderstühle Klappfahrstühle in größter Auswahl.



Wir eröffnen Mitte dieses Monats einen neuen

Anfängerkurs. Honorar M. 10.- Dauer 2-3 Monate. Anmeldungen schriftlich oder persönlich in un. Lokal, Gold. Gasse 11, 13. 0795 Der Vorstand.

Wirtschaften.

Wirtschaften. Ausgehende Weinwirtschaft zu vermieten. Offert. unter Nr. 11015 an die Exped. ds. Bl.

für diese Strecke, so nahm man doch zwei Verdichtungswagen für den Betrieb zwischen Katterjal und Viehhof und fahre in etwas kürzeren Zwischenräumen. Durch eine solche Maßnahme würde sich die Direktion der Strassenbahn die Anerkennung sämtlicher Bewohner der Altstadt gewiß sichern, besonders da zu jeder anderen Zeit der Betrieb tadellos funktioniert.

Gerichtszeitung.

II Karlsruhe, 7. Nov. Die Strafkammer verurteilte den verheirateten 48 Jahre alten Möbelpolierer und Stahlflechter Johann Kraus zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

teute), begangen zu dem Zwecke, ihre Wahl zu vereiteln. Die Spuren deuteten darauf hin, daß das Flugblatt in der Offizin der ultramontanen „Westfäl. Ztg.“ St. Ingbert gedruckt wurde, was diese in einer Pressepolemik mit dem liberalen „St. Ingberter Anzeiger“ abzuleugnen suchte. Die durchgefallenen liberalen Kandidaten verlangten zunächst einen Wirt Ober, obwohl sie wußten, daß dieser der Täter nicht sein konnte, in der Absicht, bei der Zeugenernehmung den wirklichen Täter herauszubringen.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig



Sie ist am Washtag unentbehrlich! Sie ist der Wäsche ungefährlich! Sie macht wie Schnee die Wäsche weiss! Ihr gilt daher allein der Preis!

Benz-Automobile.

Benz-Automobile.

# Rheinische Automobil-Gesellschaft A.-G., Mannheim.

## Garage

Unsere neu eröffnete Garage befindet sich jetzt Schwetzingenstr. 68 früher: Tattersall

Grösste Garage am Platze ■ Tag und Nacht geöffnet ■ Zentralheizung ■ Elektr. Licht.  
Pneumatics aller Fabrikate, Benzin, Oel, Zubehörteile - Ladestation  
Modern eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Pneumatic-Stocks: Calmon, Peters-Union, Continental.

Unsere Verkaufslokalitäten befinden sich wie selther:

### Heidelbergerstrasse, P 7, 24.

#### Vermischtes.



Teilen Sie den Gerüst am billigsten bei **S. Strauss, Uhrmacher**, Q 1, 5 Breitstrasse Q 1, 5 Telefon 4012. Jedes Strassener erhält eine geschulte Uhr gratis über seine Marken. 50107



### „Merkur“

P 4, 2 40792  
Handelslehreanstalt  
Erstklassiges Institut zur vollständigen Ausbildung in  
Stenographie  
Maschinenschreiben  
Schönschreiben  
Buchführung etc.  
Eintritt täglich.  
Herren u. Damen separat.  
„Merkur“ P 4, 2

#### Frauenleiden

Das Mittel der Heilung ist die richtige Ernährung. Die Ernährung ist die Grundlage der Gesundheit. Die Ernährung ist die Grundlage der Gesundheit. Die Ernährung ist die Grundlage der Gesundheit.

#### Ankauf

Mutausgegenschaft  
von getragenen Herren- und Damenleiden  
hohe reelle Preise  
Goldkorn, G 7, 17, Baden.  
Serristen  
regieren die höchsten Preise von getrag. Herren- u. Damenleiden. Details u. Verhältnisse. Besuche genügt.  
B. Abramowitz, Schwingenstr. 35, Tel. 6781.

### Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft DESSAU

## BAMAG.

Grösste Fabriken Europas für die Herstellung von TRIEBWERKEN.

TELEGR.-ADRESSE

liefert: RIEMSCHEIBEN, HANF- und DRAHTSEILSCHEIBEN und SCHWUNGRÄDER aller Art, in bestem Material und genauester Ausführung.

Ueber 400 000 Stück in allen Grössen geliefert.

VERTRETEN in d. Grossherzogtum Baden durch Ingenieur A. Boerstinghaus, Mannheim, L 10, 6. 9482

#### Nächste Woche!

Ziehung garant. 19. November.  
Nur 1 Mark!  
das Los der beliebtesten Strassburger Lotterie

Günstige Gewinnverhältnisse! Gesamtbetrag 1. W. 40 000 M. 1. Hauptgewinn 10 000 M. 14 weitere Hauptgew. 13 300 M. u. 1285 Gewinne 16 700 M. zus. 1400 Gewinne 40 000 M.

Los à 1 Mark  
11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pfg. empf. Lotterie-Untern.

**J. Stürmer**  
Strassburg i. Els. Langstrasse 107.  
In Mannheim: Moritz Herberger, E 3, 17, A. Schmitt, R 4, 10, Aug. Schmitt, F 2, 1, C. Struve, K 1, 9, G. Rögert, Fr. Metzger Neuss M. Volkblatt, Badisch. G.-Anzeiger, A. Dressbach Nachf., 11096

#### Magazine

L 10, 6  
gr. heller Lagerraum 1. v. 20748 Neb. 3 Treppen.

#### Stallung.

### Stallung

für etwa 8 Pferde, nebst Remise für zwei Wagen, ein weiterer Raum, Keller und Speicher per 1. Oktober zu vermieten. Die Räume eignen sich auch für Wirtschaftsanstalt, und können z. B. für Flaschenbiergeschäft oder Mineralwassererzeugung eingerichtet werden. Näheres 19482

#### H. Kirsch

Hauswartmeister K 3, 1.  
Zu vermieten  
Schöne 3 Zimmerwohnung per 1. April 1911 evtl. teils an ruh. Familie zu verm. Näheres Kagartstrasse 6, Baden. 49599

#### Das Haus G 3, 16

mit 2 Bädern u. Wohnräumen ist ganz oder teils zu vermieten. W. Gsch. U 1, 20, Tel. 3084. 48340

#### 2 Zim. u. A., neu bezogen

sof. od. später zu verm. 40554 Näheres U 6, 23 2. St.

#### Feudenheim.

2 u. 1-Zim. Wohn- u. Küche, ev. 4-Zimmerwohn. sof. od. 1. Dez. zu verm. Zu erfragen: Bismarckstr. 45, Baden. 40652

Bürozial, Obere Miedler, 21, Reubon. 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näheres parietre. 40718

#### Billigste Bezugsquelle für kompl. bürgerliche Wohnungs-Einrichtung.

### Möbel-Ausstellung

in 5 Stockwerken  
Tel. 1457 Weitgehendste Garantie. P 2, 4 a.  
**Sigmund Hirsch,** Tapezierer • • • Decorateur

#### Möbl. Zimmer

D 3, 2 3 Zr., fein möbl. 20748  
D 3, 4, 2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz. Zimmer sof. od. später zu verm. 19369  
F 6, 67 4 Zim links, möbl. Zimmer mit zwei Betten an Frau. 89707  
G 3, 7 2 Zr. hoch möbl., gut möbl. Zim. ev. an 2 Betten an anst. Fr. sof. zu v. 20269  
G 7, 20 2 Zim. p. sofort od. später zu verm. 40821  
G 4, 6, part. möbl. Zimmer mit separ. Flur. billig zu verm. 40945  
H 6, 10, 2 St. (sohn möbl. 2 Zimmer an 2 anst. Arbeiter o. Fr. bill. u. um. 41006  
J 2, 18 3 St., schön u. do. Zim. sof. zu v. 40999  
J 4, 78 2 Zr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 21657

#### J 7, 11

4. Stock, möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres 4. Stock. 40254

#### K 1, 15

Reformstr. 2 Zr., gut möbl. Zimmer mit sep. Abt. sof. u. 2. 40999

#### K 3, 10 3. Stock, neu möbl. 2 Zimmer an sol. Dame b. jung. Mädchen sof. u. v. Gem. möbl. Heben. 40812L 4, 11 Borberstr. 4 St., 2 Zimmer u. Küche an um. Näheres 2. St. 29000 L 4, 12 ein fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Näheres parietre. Billigste Bezugsquelle für kompl. bürgerliche Wohnungs-Einrichtung.Möbel-Ausstellung in 5 Stockwerken Tel. 1457 Weitgehendste Garantie. P 2, 4 a. **Sigmund Hirsch,** Tapezierer • • • Decorateur

#### Vorteil-Gelegenheit-Gelegenheit-Vorteil!

### Pianos

einige mit um. zu Konfessionen abzugeben, unbedingt anzusehen, grösster Bestand: Rudolph Mosse, Strohm. 6, Nähe Rheinbr. 28196

#### Unentbehrlich für Gesunde und Kranke!

### Triumph-Stuhl

Der weltberühmt gewordene als Stuhl, Hängematte, Sofa und Bett zu benutzen, ist unerreicht an Grösse und Dauerhaftigkeit, prima Design, mit anderen Fabrikaten nicht zu vergleichen, in solider Ausführung zum Preise von Mk. 8.-, mit Verlängerung Mk. 4.50, mit Armlehne und Verlängerung Mk. 5.50 überall hin versendbar und nur allein zu haben bei **H. Komes, Mannheim** (Rathausbogen 10-19) erstes und grösstes Spezial-Geschäft dieser Branche. 8316

### MANNHEIM

Strohm. 6, 6 D  
**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausland.

### Existenz

mit 5-6000 Mk. Jährl. Einkommen soll von leistungsfäh. Fabrik freier, fests. Herrn übertragen werden. Branche feintextile umdrit. Erforderlich 800 Mk. Barmittel.  
**Seltene Angebot**  
günstig zur Selbständigmachung.  
Nur ernstl. ausf. Offerten erbeten unter D. R. 5371 an Rudolf Mosse, Dresden. 10426

#### 10420 Perfekte

### Stenotypistin

von grossem Werte zum Eintritt per 1. Dezember **gesucht.**  
Gest. Offerten unter P 281 PM an Rudolf Mosse, Mannheim.  
Ein mit der 10435  
**Strickmaschine**  
vertrautes Fräulein sucht noch einige Kunden. Angebot unter J 283 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Selbstentf. Herr, der die Degeneration befreit, in besseren Geschäften zu vertreten, **sofort gesucht.**  
Es handelt sich um eine großartige moderne, ästhetisch funktionell bestehende Arbeit, welche in unzerstörlicher Sinnhaftigkeit liegt. 10486  
Das Kapital von 100 000 Mk. erübrigt. Wer ausführt, Off. erbeten u. **6265 F. M.** an Rudolf Mosse, Mannheim.

### Zu verkaufen.

ndachtungs. 2000  
Demmer, Pofen.  
**Piano**

#### Möbl. Zimmer.

### N 4, 7 part.

ein schön möbl. Zimmer (separat, mit oder ohne Pension zu verm. 4708

N 4, 9 1 Zr., gut möbl. Zim. zu vermieten. 44924  
P 3, 1 3. Etage, Pflanzen, elegant möbl. Zimmer zu verm. (Wab. elektr. 21611. 20779  
P 3, 7 2 Zr. hoch, gut möbl. Zimmer evtl. mit Clavier sofort zu vermieten. 11258  
Q 2, 7, 1 Zr., möbl. Zim. u. 1 o. 2 Zim. zu verm. 20627  
Q 7, 27 1. St., möbl. Zimmer mit Kaffee für 2 Personen zu vermieten. 40493  
Q 7, 28 2 Zr., möbl. Zimmer mit Clavier zu vermieten. 40588  
S 1, 16 1 Zr., schön möbl. Wohnz. u. Schlafzimmer m. Wabenheizung sof. zu verm. 20889  
S 4, 17, partierre, gut möbl. 2 Zim. u. Verl. u. sof. an Privat. bill. zu verm. 40883  
S 6, 28 2 Zr., schön möbl. Zimmer mit Clavier zu vermieten. 40677  
U 5, 6 2. St., zu 1 gut möbl. Zim. wird noch ein besserer Herr gesucht. 40586  
U 5, 16 2 Zr. u. (Mingl.) gut möbl. Zimmer an b. Fr. Herrn zu verm. 40579

#### Damenstr. 13

part. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. u. verm. 20162  
Geinrich Langstr. 12, 4 Zr., groß möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren per 15. November zu vermieten. 20661  
Sch. Langstr. 34, 2 Zr., fein möbl. Zimmer, ev. auch Wohn- u. Schlafz. Zimmer zu vermieten. 40483

#### Rheinlandstr. 6

2 Zr., schön möbl. Zimmer mit Kaffee für 2 Personen zu verm. 40999  
Lange Köhlerstr. 54, 2 Zr. 1. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Badew., auch get. bei 4088.  
Dahme zu verm. Kaufm. von 12 Uhr an. 20099  
Reinhardtstr. 6 2 Treppen, ein gut möbl. Zimmer für 20 Mk. und ein großes leerer Zimmer zu 15 Mk. sof. zu v. 20997

#### Stefaniepromenade 4

partierre u. 2. Stock, je 4 Zimmer und Bad, Badzimmer sehr schön und Gartenanlage u. 20768  
Kühnstr. 15, 1600 möbl. Zim., Preis 30 Mk. zu verm. Näheres part. 41017  
Rein möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer u. Was. elektr. Licht u. Telefon, nahe Bahnhof p. 1. Dez. zu verm. - Gest. Off. u. Nr. 40818 a. d. Exped. d. Bl.